

KAPITEL 1

EINLEITUNG

A. Der Hintergrund

Die Sprache wird zu einer der wissenschaftlichen Studien, die einen umfassenden Umfang hat und in die Sublinguistik unterteilt ist. Sprache ist ein komplexes System, das es dem Menschen ermöglicht, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen durch strukturierte Lautsymbole zu vermitteln. In der Linguistik ist einer der wichtigen Aspekte, die die Struktur der Sprache ausmachen, die Morphologie. Morphologie ist die Wissenschaft von den Wortformen und der Wortbildung.

Das Erlernen von Vokabeln gehört zu den grundlegenden Dingen, die beim Erlernen einer Sprache benötigt werden, sowohl beim Erlernen einer Muttersprache als auch einer Fremdsprache. Da die Sprache ein Mittel zur Kommunikation ist, sind lexikalische Kenntnisse oder Wortschatzkenntnisse das Wichtigste beim Sprachenlernen (Rupina & Rojab: 2021). Mit einem ausreichenden Verständnis des Wortschatzes einer Sprache kann eine Person leichter das Lesen, Schreiben und Verstehen von Texten in die Fremdsprache, wie z. B. Deutsch. (Harahap: 2024) erklärt, dass Deutsch eine der Fremdsprachen ist, die fast überall auf der Welt unterrichtet wird, auch in Indonesien. Dies zeigt sich an der Verwendung der deutschen Sprache in der formalen Bildung in Indonesien.

Ein interessantes morphologisches Phänomen ist die Komposita, d.h. der Prozess der Bildung neuer Wörter durch Kombination von zwei oder mehr Wortstämmen. Im Deutschen ist die Kompositabildung sehr produktiv und spielt eine wichtige Rolle für den Reichtum des Wortschatzes, insbesondere in literarischen Werken. Ein literarisches Werk, das reich an der Verwendung von Komposita ist, ist das Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachtstraum" von Heinrich Heine. Dieses Gedicht

ist nicht nur von historischer Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Literatur, sondern enthält auch viele sprachliche Elemente, die eingehend analysiert werden können, darunter die Verwendung und Bildung von Komposita. Das Gedicht mit dem Titel "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" findet sich in Heinrich Heines Buch "Deutschland. Ein Wintermärchen, "Atta Troll. Ein Sommernachstraum". Das Buch hat gleich 2 Werke und die Autorin wird eines davon analysieren.

Durch den morphologischen Ansatz, insbesondere die Theorie der Wortbildung im Deutschen, soll diese Studie einen Beitrag zum Studium der Linguistik leisten, insbesondere zum Verständnis der Beziehungen zwischen sprachlichen Formen. Darüber hinaus leistet diese Untersuchung auch einen Beitrag zum Leseunterricht. Da das Lernen von Zusammensetzungen das Leseverständnis unterstützt, kommen zusammengesetzte Wörter in deutschen Texten häufig vor und tragen zur Gesamtbedeutung des Satzes bei. Diese Analyse wird auch zeigen, wie morphologische Prozesse als Ausdrucksmittel in der Poesie verwendet werden und ein Verständnis für den Reichtum der Sprache in literarischen Werken vermitteln. Daher wird in dieser Studie untersucht, wie Komposita in der Poesie gebildet werden und welche Bedeutung die in dem Gedicht enthaltenen Komposita haben.

In dieser Untersuchung soll analysiert werden, wie Komposita in diesem Gedicht gebildet werden, sei es durch die Kombination von Nomenen mit Nomenen, Nomen mit Verb, Nomen mit Adjektiv oder anderen Wortkombinationen, und welche neuen Bedeutungen sich aus den Wortkombinationen im Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" ergeben. Diese Untersuchung wird die Datenanalyse Theorie von Fromkin mit folgenden Schritten anwenden: 1) Datenerhebung, 2) Identifizierung der morphologischen Struktur, 3) Klassifizierung der Kompositaarten und 4) Bedeutungsanalyse.

Das Beispiel für die Komposita im Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" findet sich in Caput 1 im Satz "Und von wilden Wasserstürzen eingelullet, wie ein Traumbild". Im Satz stehen die Wörter "Wasserstürzen" und "Traumbild", die Komposita oder aus zwei Wörtern gebildete Wörter sind. "Wasserstürzen" ist ein Wort, das aus der Kombination von "Wasser", einem Nomen, und "stürzen", einem Verb, gebildet wird. Während "Traumbild" ist ein Wort, das aus der Kombination von "Traum", einem Nomen und "Bild", ein Nomen auch.

Die Untersuchung zur Kompositabildung im Deutschen ist immer noch sehr gering. Dies wird durch den Mangel an Referenzen oder Zeitschriften, die den Kompositabildungsprozess diskutieren, die die Autorin sowohl in der Bibliothek als auch im Internet findet, belegt. Daher wird diese Untersuchung die Liste der Schriften und Referenzen im Zusammenhang mit dem Wortbildungsprozess beim Erlernen der deutschen Sprache ergänzen.

B. Die Problemidentifizierung

Ausgehend von dem oben dargestellten Hintergrund lassen sich die Probleme in der Untersuchung wie folgt identifizieren:

1. Es gibt keine eingehende Studie über den Prozess der Kompositabildung im Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum".
2. Die Art das Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" verwendeten Komposita ist noch nicht systematisch bekannt.

C. Der Focus der Untersuchung

Diese Untersuchung konzentriert sich auf der Bildung von freien, ungebundenen Komposita in dem Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" im Buch "Deutschland. Ein Wintermärchen, Atta Troll. Ein Sommernachstraum" von Heinrich Heine. Die zu untersuchenden Komposita sind solche, die durch

morphologische Strukturen wie Nomen + Nomen, Adjektiv + Nomen, Adjektiv + Adjektiv, Verb + Adjektiv, Nomen + Verb, Partikel + Nomen und andere Strukturen gebildet werden.

D. Die Untersuchungsprobleme

Das Untersuchungsproblem wird wie folgt formuliert:

1. Wie wird die Bildung von Komposita im Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" analysiert?
2. Welche Arten von Komposita werden im Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" verwendet?

E. Die Untersuchungsziele

Die Untersuchungsziele lauten wie folgt:

1. Den Prozess der Kompositabildung im Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" zu analysieren.
2. Die im Gedicht "Atta Troll. Ein Sommernachstraum" verwendeten Kompositaarten zu identifizieren.

F. Der Untersuchungsnutzen

Der Nutzen der Untersuchung ist folgendermaßen:

1. Diese Untersuchung kann als zusätzlicher Hinweis auf die Verwendung von Komposita zum sprachlichen Lernen beitragen.
2. Diese Untersuchung kann dazu beitragen, das Verständnis für die Verwendung von Komposita in literarischen Texten zu erweitern.